

Die einzige tägliche deutsche Zeitung in Michigan, welche die Depeschen der Rff. Presse bringt.

# Detroit Abend-Post.

Das Wetter: Heute und morgen unbeständiges Wetter; wahrscheinlich Regen; südwestliche Winde.

Eigentümer und Herausgeber: August Marghausen.

Jedem das Seine.

Office: Westpost-Gebäude.

48. Jahrgang.

Detroit, Mittwoch, den 6. September 1916.

Nummer 18093.

## Owen - Bill heute im Senat.

Keine Abstimmung wird über die Vorlage erwartet.

Einkünfte-Bill in die Hände der Konferenz gelangt.

Nach ihrer Erledigung Vertagung des Kongresses geplant.

Spätestens morgen wird die Session geschlossen werden.

Washington, 6. Sept. Das einzige wichtige Stück Arbeit, das der Vertagung des Kongresses nach im Wege steht, ist der Ausgleich der Differenzen zwischen der Haus- und Senats-Bill mit Bezug auf die Einkünfte der Regierung. Diese Vorlage will jährlich \$205,000,000 aufbringen, eine Tarifkommission schaffen und enthält andere wichtige ökonomische Prinzipien. Man ist aber überzeugt, daß der Kongreß sich spätestens morgen, vielleicht aber schon heute abend wird vertagen können.

Diese Vorlage wurde gestern abend im Senat mit 42 gegen 16 Stimmen angenommen, wobei fünf Republikaner zugunsten ihrer Annahme stimmten. Die Bill liegt heute in der Konferenz und man erwartet, daß die meisten Senats-Amendements werden angenommen werden, einschließlich jener, die sich gegen die Einkünfte der Einkommenssteuer in den amerikanischen Handel richten.

Die Schluß-Debatte über die Vorlage im Senat war durch die vergeblichen Bemühungen des Sen. Underwood, die Tarifkommission - Section auszusparen, und des Sen. Huston, Publikation der Einnahmen aus der Einkommenssteuer durchzuführen, bemerkenswert. Auch ließ man unter Drohung des Sen. La Follette, zu obstruieren, den Plan der Administration fallen, die Webb - Bill der Vorlage als Amendement anzuhängen. Die Webb - Vorlage würde amerikanische Exporteure gestatten, gemeinsame Verkaufs - Agenturen für den Auslandshandel zu organisieren.

Der Senat mag heute noch eine Reihe geringerer Maßnahmen, die das Haus bereits angenommen hatte, passieren.

## Owen-Bill im Senat.

Der Senat beschloß heute mit 32 gegen 14 Stimmen, Sen. Owens' Bill gegen fortgesetzte Praxen, welche die Kampagne-Auslagen der Kandidaten für politische Bundesämter bedeutend verringern und schwere Strafen für Verletzung des Geheißes auferlegen soll, aufzunehmen. Sieben Republikaner stimmten mit den Demokraten und sieben Demokraten stimmten gegen den Antrag. Diese Abstimmung bedeutet nicht notwendiger Weise eine Verdrängung der Kongreß-Vertagung. Zu einer Abstimmung über die Bill wird es nicht kommen, da die Republikaner mit Distribution drohen. Statt dessen dürfte eine gemeinsame Resolution angenommen werden, wonach der Kongreß vertagt werden soll, sobald die Einkünfte-Vorlage in der Konferenz erledigt ist.

## Raum in Norfolk benötigt

Zwei deutsche Hilfskreuzer werden nach Philadelphia gebracht.

Washington, 6. Sept. Da im Norfolk Schiffshafen Raum für neue Verankerungen benötigt wird, gab heute das Marine-Departement bekannt, daß die deutschen Hilfskreuzer Prinz Eitel Friedrich und Kronprinz Wilhelm, die dorthin interniert sind, in kurzer Zeit nach dem Schiffshafen in Philadelphia gebracht werden sollen. Eine Anzahl amerikanischer Kriegsschiffe wird die beiden deutschen Schiffe nach Philadelphia eskortieren. Das Staatsdepartement wird die Kriegsführenden von der Transfizierung verständigen. Marine-Beauftragte sagten heute, daß die Rumänischen in Philadelphia den internierten Deutschen mehr Bewegungsfreiheit geben würden, als sie jetzt besitzen, wenn sie auch dort unter starker Bewachung stehen werden.

## Auto fiel in Graben.

Seeleand, Mich., 6. Sept. Abends fünf Meilen nördlich von Seeleand die Kontrolle über sein Automobil, das in einen Graben stürzte und die fünf Insassen unter sich begrub. Vena Glenbas wurde am schlimmsten verletzt. Mit Hilfe vorüberkommender Männer wurde die Leiche unter der Car hervorgeholt. Peter Glenbas von Portcuso ist Eigentümer der Maschine.

## Geist der Gewalt, sagt Hughes.

Scharfer, direkter Angriff auf Präsident Wilson.

Bannerträger der Republikaner verurteilt Adamson-Mitte.

Wilson's Hebe gegen Deutschamerika in Cincinnati verdammt.

Zuhörer begrüßten die Worte des Kandidaten begeistert.

Lexington, Ky., 6. Sept. Charles E. Hughes, der republikanische Präsidentschafts-Kandidat, hielt hier gestern vor einer riesigen Menschenmenge, die ihn begeistert empfing, eine Kampfsprache, worin er sich wieder einen direkten Angriff auf Präsident Wilson leistete. Er tat dies in Verbindung mit der Bepfändung der Adamson-Mitte, deren Annahme den Streik der Eisenbahner verbot. „Ein neuer Geist herrscht in diesen Tagen in Amerika“, sagte der Kandidat. „Es ist der Geist, der noch vor Antifeldung einer Unterfuchung Gehegung verlangt. Es ist der Geist, der exekutives Handeln und kongressionalles Handeln verlangt, ehe die Tatsachen unterfucht sind, auf denen sich solches Handeln stützen soll. Es ist der Geist, der da sagt: „Zuerst das Gesetz und dann die Unterfuchung. Es ist der Geist der Gewalt. Er ist nicht amerikanisch.“

## Wir sind alle loyale Bürger.

Cincinnati, O., 6. Sept. Charles E. Hughes hielt hier gestern abend etwa eine Stunde auf und sprach auf einem freien Platz nahe der Station vor einer großen Menschenmenge, die ihn voll Enthusiasmus empfing. Im Laufe seiner Rede bekräftigte er sich mit der auswärtigen Politik der Wilson-Administration und erklärte in einem direkten Angriff auf Wilson: „Wir sind alle loyale Bürger, gleichgültig welcher Nation wir entstammen. Wir sind alle unserm Lande treu ergeben.“

## Verteilung der Staatssteuern.

Schul- und Irrenanstalten weisen die höchsten Posten auf.

Militärische über wohlthätige Zwecke gestellt.

Langs, 6. Sept. Necht den \$2,560,300 für erzieherische Zwecke ist der diesjährige nächstgrößte Posten in der Verteilung der Staatssteuern, \$1,394,003.91, für die verschiedenen Irrenanstalten, wie General-Auditor D. W. Fuller zeigt, der eine Tabelle präpariert hat, welche die Verteilung der staatlichen Steuern in der Höhe von \$7,220,831.20 darlegt.

## Amerikas Flagge bot keinen Schutz.

Pensacola, Fla., 6. Sept. Kapitän Richardson von amerikanischen Schoner Marcus V. Wrenn, der hier gestern aus Pernambuco eintraf, berichtete, daß er am 21. Juli in den südlichen Gewässern des Atlantischen Ozeans von einem britischen Kreuzer angehalten worden wäre und daß ein Mann seines Personals von Bord geholt und als Gefangener vom britischen Kreuzer fortgeschleppt worden wäre.

## Irrer von Etier angepöckelt.

Kalamazoo, Mich., 6. Sept. Melvin Butner, ein Injasse des hiesigen Irrenhauses, wurde auf einer der Formen des Spitals von einem wütenden Etier angepöckelt. Die Leiche wird zur Beerdigung nach Jackson geschickt werden.

# Sieben rumänische Forts vor Tutrafan von Verbündeten gestürmt.

## Amtlicher Bericht über Schaden, den Zeppeline in London und Umgebung verursachten.

### Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe laufen befriedigend ein.

Berlin, 6. Sept. Ein weiterer amtlicher Bericht über den Zeppelin-Überfall auf London in der Nacht vom 3. September hat folgenden Wortlaut:

„Die Festung der Stadt London, wie auch nördliche und nordwestliche Teile der Stadt wurden wiederholt mit Bomben beworfen. Während einer Zeit von vier Stunden bewiesen häufige Brände zur Genüge den Erfolg des Angriffs.“

„Andere Luftschiffe griffen die Fabriken und Befestigungen von Norwich an, wo starke Explosionen, gefolgt von Bränden, sich ereigneten.“

„In Nottingham wurden militärische Werke sowie eine Fabrik in Brand geschossen. Die Flammen waren 40 Meilen weit zu sehen.“

„Während der Angriffe waren die Luftschiffe einer heftigen Beschädigung ausgesetzt, besonders als sie über London flogen. In diesen Angriffen vom Lande aus kam noch, daß sie durch Scheinwerfer und Raketen beleuchtet wurden. Ein Luftschiff wurde gleichzeitig von achtzehn Scheinwerfern beleuchtet, aber alle Angriffe waren erfolglos.“

Berlin, 6. Sept. Sieben der Festigungswerke von Tutrafan im südlichen Rumänien einschließlich ihrer Panzerbatterien sind von verbündeten Truppen gestürmt worden, wie hier amtlich angekündigt wird.

„Militärische Truppen haben das Zentrum der Truppen des Erzherzogs Karl zwischen der Flota Lipa und dem Zueifer in Galizien zurückgedrängt.“

Das Dorf Clercy an der Somme, 1/2 Meilen nordwestlich von Reperon ist den Deutschen durch Truppen der Alliierten abgenommen worden. Das wird amtlich zugegeben.

## Auswechslung der Diplomaten der Kriegsführenden.

Berlin, über Saville, 6. Sept. Ein Abkommen ist zwischen Bulgarien und Rumänien für die Auswechslung der Vertreter der Kriegführenden Nationen getroffen worden. Es war berichtet worden, daß die Abreise des bulgarischen Botschafters nach der Kriegserklärung durch Rumänien verzögert worden sei, und daß darum Bulgarien sich entschlossen hätte, die diplomatischen Vertreter Rumaniens zu detinieren.

Es wird jetzt geplant, die Botschaften und Konsulate Deutschlands, Österreichs Bulgariens und der Türkei sowie andere Untertanen dieser Länder auf einem rumänischen Schiff nach einem bestimmten Punkte an der Schwarzsee zu senden, wo sie gegen die rumänischen Vertreter in Bulgarien und der Türkei sowie anderen Ländern bisher wohnten, ausgetauscht werden sollen.

## Die fünfte Kriegsanleihe.

Berlin, über Saville, 6. Sept. Die Zeichnungen auf die fünfte deutsche Kriegsanleihe, die am Montag überlegen feindliche Streitkräfte den Brückenkopf bei Tutrafan zehn Mal an, wurden jedoch stets zurückgeschlagen.“

General Haigs Bericht. London, 6. Sept. Die Briten haben wiederum an der Sommerfront während der Nacht Fortschritte gemacht. Sie haben das ganze Gebiet von Leuze besetzt, wie hier amtlich angekündigt wird.

„Zwischen dem Gehölz und Combles wie auch in der Umgegend von Ghinch dauert der Kampf an.“

Die Pariser Tagesmeldung. Paris, 6. Sept. Die von den Franzosen jüngst südlich von der Somme eroberten Stellungen wurden öfters während der Nacht von den Deutschen angegriffen. Diese Angriffe brachen aber unter dem französischen Feuer zusammen, wie amtlich gemeldet wird. Die deutschen Angriffe fanden hauptsächlich bei Demicourt und Veroy statt.

„Am Abfchnitt von Verdun richteten die Deutschen während der Nacht ein heftiges Bombardement auf Auzenac aus. Das französische Schnellfeuer verbanderte die Infanterie am Verdringen.“

„Heftige Artilleriekämpfe wogen in der Gegend des Doiran Sees und an der Struma an der magdonischen Front in den Abfchnitt, der von den Serben gehalten wird, wie gleichfalls amtlich angekündigt wird. Infolgedessen haben gestern nicht stattgefunden.“

„Verfalls-Auerdoe in rumänischen Händen.“ London, 6. Sept. (Hf. Pres.) Die Rumänen haben Herkules-Auerdoe in Siebenbürgen laut Radiostrahl aus Wien an die Erbsache Telegraph Co. genommen.

„Athen Geleit für Baron von Schenk.“ Athen, 6. Sept. (Hf. Pres.) Baron von Schenk, der Leiter der deutschen Propaganda in Griechenland, der in der vorigen Woche zusammen mit einer großen Anzahl seiner deutschen Agenten verhaftet wurde, hat heute eine Unterredung mit einem hohen britischen Beamten gehabt, die zur Folge hatte, daß ihm gestattet wurde, Griechenland morgen zu verlassen. Er wird freies Geleit erhalten.

„Dampfer Montreal in Sicherheit.“ London, 6. Sept. Der Dampfer Montreal von der Canadian Pacific Line, der gestern in den Downs mit einem anderen Schiff zusammenstieß, hat spät am Abend Tilburn erreicht. In einem Kabinraum geriet sich viel Wasser und eine Seite der Schiffswandung ist schwer beschädigt. Passagiere hatten sich nicht an Bord befunden.

„Wie die Rumänen siegen!“ Bukarest, 6. Sept., über London. Die Gejangnahme von Feinden und die Erhebung von Kriegsgeldern, sowie die Abweisung von Angriffen auf ihre Stellungen werden in einer amtlichen Meldung der rumänischen Heeresleitung mit folgendem Wortlaut angekündigt:

„Aleine Zusammenstöße haben sich an der Nord- und Nordwestfront ereignet. Wir haben zwei Angriffe im Merisor Tale abgelehnt.“

„Bei Septi-Zent-Ordnung erbeuteten wir 500 Wagen mit Lebensmitteln, Vieh, Futter, sowie einem vollständigen Feldlazarett.“

„Am oberen Maros Tale verwardete der Feind zum Dum Kugeln. Wir machten 7 Offiziere und 620 Mann auf Gefangenen.“

„An der südlichen Front griffen

## Baukassierer zeigte sich als Held.

Zweiter Raubversuch auf Zweigbank der Federal State Bank verübt.

Kassierer Rof ließ durch Revolver sich nicht entmutigen.

Zog seinen Schutzhelmer und trieb die Furchen zur Flucht.

Trotz sofortiger polizeilicher Verfolgung entkommen.

Zum zweiten Male innerhalb eines Jahres wurde heute vormittag die Verübung der Zweigbank der Federal State Bank, an Ebene Straße und Medbury Avenue verübt; die Raubgefallen sind entkommen, obgleich der Kassierer der Bank mehrere Schüsse hinter ihnen herfeuernte und überzeugt ist, daß einer der Furchen von einer Kugel getroffen wurde.

Der Überfall erfolgte kurz nach elf Uhr vormittags als nur die Bankbeamten sich im Bureau befanden; zwei junge Furchen saßen in einem Nord-Ansicht vor dem Bankgebäude vor, stiegen aus und traten in das Bankgebäude und machten sich wenige Sekunden lang an einem der Pulse zu schaffen. Plötzlich traten sie auf den Kassierer der Bank, Leonard Rof zu, der in seinem Anzeigebuch und gerade mit dem Nachhaken von Geld beschäftigt war, hielten ihm einen Lieferant des vor ihm liegenden Geldes.

Rof blickte auf und ohne sich durch den auf ihn gerichteten Revolver heeren zu lassen, griff er zu nach seinem Revolver, der in greifbarer Nähe lag und richtete ihn feinerfests. auf die Räuber. Diese wurden durch die besonnenen Saltung des Bankbeamten so erschreckt, daß sie sich sofort zur Flucht wandten, ohne weiter zu versuchen, sich in den Besitz des Geldes zu setzen. Die Furchen ließen ihr Automobil instich und liefen in südlicher Richtung die Ebene Straße entlang und verschwanden in einer Nebenstraße. Rof, der an Medbury sprang schnell aus seinem Käfig und stürzte aus dem Bankgebäude und feuerte zwei Schüsse hinter den Flüchtenden her und ist überzeugt, einen derselben getroffen zu haben.

Joseph Bierbeck, ein Buchhalter der Zweigbank, sah im Hinterzimmer des Bankbureaus, damit beschäftigt, Kleingeld zu röhren für die Geschäftsleute der Nachbarschaft und sah die eintretenden Furchen nicht, doch er sprang hervor, als er einen der Raubgefallen die Herberung ausstießen hörte, das Geld auszuliefern. Er benachrichtigte sofort die Polizeiführer der Bank, Joseph Vorfowski, der einer Ohnmacht nahe war bei dem Raubversuch und zu Boden gesunken wäre, wenn er nicht von Bierbeck aufgefangen wäre.

Bei dem Raubversuch auf die Bank vor einem Jahre wurde Vorfowski von dem Räuber in die Brust geschossen und schwer verletzt; wochenlang schwebte er zwischen Leben und Tod im Hospital, doch schließlich erlangte keine starke Konstitution die Überhand und er genes vollständig. Durch den heutigen wiederholten Überfall erlitt Vorfowski einen solchen Nervenschock, daß er heimgelacht werden und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Vor einem Jahre gezeichnete sich Rof ebenfalls aus, indem er damals aus seinem Käfig sprang, dem Räuber den Revolver entzieh und ihn festhielt, bis der Furchen, der keithen im Maranetz Judthaus ist, von der Polizei gefangen genommen werden konnte.

Gerade nachdem Rof heute den Revolver auf die Mütlinge abgegeben hatte, trat der Kassierer des Hauptbureaus der Federal State Bank, Charles J. Higgins in das Bankbureau und er war natürlicherweise ganz überrascht, daß wiederum ein Überfall auf die Zweigbank verübt wurde. Er nahm sofort den Platz des ärztlichen Behandlung sich befeindigen Kassierers, Joseph Vorfowski, ein und blieb bis zum Schluß der Voreinstunden dort.

Sobald die Polizei benachrichtigt worden, wurden von Ebene Straße Station alle nur entbehrlichen Polizei- und Detektivbeamte an Ort und Stelle geschickt und sämtliche Beamte des Detektivbureaus jagten in schnellem Schritt dem Zweigbankgebäude zu. Sofort wurde eine eingehende Unterfuchung und Nachforschung nach dem Verbleib der Raubgefallen angestellt, doch obgleich über 50 Polizisten zur Verfügung standen, konnte keine Spur der Räuber entdeckt werden.

Das von dem Raubgefallen vor dem Bankgebäude zurückgelassene Automobil wurde von der Polizei beschlagnahmt und nach der Ebene

## Erste Sitzung der Kommission.

Noch kein Programm für Beratung in New London.

Frage der Abberufung der amerikanischen Truppen obenan.

Rehabilitierung Mexikos mag gleichfalls besprochen werden.

Rückberufung der Pershing'schen Expedition in farger Zeit.

New London, Conn., 6. Sept. (Hf. Pres.) Abberufung der amerikanischen Expedition aus Mexiko wird die erste Frage sein, welche von den amerikanischen und mexikanischen Mitgliedern der gemeinsamen Kommission besprochen werden wird. Die erste Konferenz fand hier heute statt.

Die Kommission trat während des Vormittags zur ersten Sitzung in einem geräumigen Saal des Hotels Griswold zusammen. Die heutige Sitzung dürfte keine erwähnenswerten Resultate zeitigen. Die meiste Zeit wird mit dem Austausch der Begrüßungsschreiben und einer allgemeinen Besprechung der aufzunehmenden Fragen ausgefüllt sein.

Wenn man sich auf ein definitives Programm bisher geeinigt hatte, so sieht der allgemeine Plan für die Konferenz doch gerit die Besprechung der Abberufung der Pershing - Expedition vor, die Arrangierung einer Vereinbarung betreffs gegenseitigen Überfuchens der Grenze in Verfolgung von Banditen und einer Unterfuchung der Interessen hinter den Grenzüberfällen.

Sind diese Probleme erledigt, dann werden die Kommissäre sich mit den grundlegenden Fragen der Jerrittung Mexikos beschäftigen, um einen Weg zu finden, die bestehenden Zustände zu verbessern und das Land wieder in die Höhe zu bringen.

Schleunige Arrangements für die Abberufung der amerikanischen Truppen werden angeht der jetzt allgemein bekannten Empfehlungen des Gen. Funston, daß die Truppen mexikanisches Gebiet verlassen sollten, erwartet.

## New York's Arbeiter-Wirren.

Streik auf Hoch- und Tiefbahn mag morgen beginnen.

New York, 6. Sept. Ein Streik, der den Betrieb auf der Hoch- und Tiefbahn lähmen und unbeschreibliche Unannehmlichkeiten im Geschäftsleben zur Folge haben könnte, wird laut Prophezeiung der Unionführer morgen um 2 Uhr früh beginnen. Die Angehörigen der Interborough Rapid Transit Co. verlangen Annulierung der individuellen Kontrakte, die viele von ihnen verpflichten, zwei Jahre lang keine Lohnverhöhung zu verlangen. Da die Gesellschaft zur Folge haben könnte, wird laut Prophezeiung der Unionführer morgen um 2 Uhr früh beginnen. Die Angehörigen der Interborough Rapid Transit Co. verlangen Annulierung der individuellen Kontrakte, die viele von ihnen verpflichten, zwei Jahre lang keine Lohnverhöhung zu verlangen. Da die Gesellschaft zur Folge haben könnte, wird laut Prophezeiung der Unionführer morgen um 2 Uhr früh beginnen.

„\$500 Belohnung.“ Van Catta, Mich., 6. Sept. Die Behörde der County-Auditors schreiben heute eine Belohnung von \$500 für Information aus, die zur Verhaftung und Ueberführung der zwei Männer führen wird, die hier Franklyn E. Parker erschossen.

„Straße Station gebracht, wo festgestellt wurde, daß das Auto gestern nachmittag von Edw. Banne Straße und Lafayette Boulevard gestohlen wurde, wo es temporär von seinem Eigentümer, R. M. James, No. 29 Clairmont Avenue wohnhaft, stehen gelassen worden war.“

„Hilfs - Polizeipräsident James S. Sraat erziehen kurz nach dem Raubversuch auf dem Plan und übernahm die Leitung der polizeilichen Unterfuchung. Kassierer Higgins teilte den Verhaftestatten mit, daß sich im Versteck der Räuber etwa \$15,000 befunden hatten und diese Summe ihnen zur Reute gefallen wäre, wenn nicht Rof solche große Geistesgegenwart und hoher persönlichen Mut an den Tag gelegt hätte. Rof wird wahrscheinlich durch sein braves Verhalten von den Direktoren der Bank in gebührender Weise belohnt und belohnt werden.“